



Mäuerach – ein Zufluchtsort

Am vergangenen Sonntag gedachte der Bürgerverein Mäuerach der Zerstörung Pforzheims durch einen schweren Bombenangriff der britischen Luftwaffe und der daraus resultierenden Besiedlung des Gartengebiets Mäuerach. Pforzheimer, die hier Gärten hatten und dem schrecklichen Inferno dieser Nacht entkommen konnten, fanden in ihren Gartenhäuschen einen Zufluchtsort.



Ortsvorsteher Helge Hutmacher, zahlreiche Vertreter des Gemeinde- und Ortschaftsrats, sowie Vertreter der örtlichen Vereine nahmen an der Gedenkfeier zum 70. Jahrestag am Vorabend des 23. Februars teil.



Der Bürgerverein konnte Historiker Olaf Schulze für die Ansprache am Gedenkstein in der Schwalbenstraße gewinnen. Ausgehend von der „eingeritzten“ Geschichte des Steins entfaltete Olaf Schulze die Geschichte des Wohngebiets. „Der Mäuerach stellt in seiner Entstehungsgeschichte als Wohnsiedlung, Heimat für Hunderte von Familien, ein markantes Beispiel dar, wie in Folge von etwas sehr Schlimmes etwas Gutes entstehen kann.“, kam Schulze zum Schluss und forderte die Bewohner auf „schauen sie mit Zuversicht in die Zukunft, ohne die Anfänge aus den Trümmern je zu vergessen. Und blicken sie mit Dankbarkeit auf die Aufbaugeneration der Eltern und Großeltern,

die mit Improvisationstalent, mit Beharrlichkeit und der Erkenntnis, dass man nur gemeinsam stark ist, den Grundstein für diese Entwicklung gelegt haben.“



Im Gedenken an die Opfer und die Überlebenden, sowie in Dankbarkeit für 70 Jahre Frieden in unserem Land stellten Ortsvorsteher Helge Hutmacher und Vorsitzender des Bürgervereins Bernd Zilly am Gedenkstein eine Blumenschale auf. Feierlich umrahmten Günter Fix und Tobias Ungerer mit Musikstücken auf der Trompete die Veranstaltung.



Im anschließenden Gottesdienst in der Mäueracher Friedenskirche führte in seiner Predigt Schuldekan Martin Schwarz aus, wie schon im Alten Testament die Menschen im Angesicht der völligen Zerstörung Jerusalems Gott ihre Verzweiflung entgegen schrien. Viele unschuldige Opfer, damals wie heute, ließen sie an der Gerechtigkeit Gottes zweifeln. Der Prophet Jesaia machte deutlich: „Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr.“ In der Menschwerdung Gottes durch Jesus Christus durchlebt er alle unsere menschlichen Tiefen. „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt

überwunden“ mit dieser Zusage schenkt Jesus Hoffnung und Vertrauen in die Zukunft.

70 Jahre Frieden sind Verpflichtung und Verantwortung. „...der Frieden – ein Geschenk, für das man dankbar sein muss, ein Umstand, für den wir alle arbeiten müssen, für den wir uns einsetzen müssen, auch wenn Ängste vor Fremden bei uns hochkommen – der Frieden, die Versöhnung, sie müssen erarbeitet und aktiv gelebt werden...“ so Historiker Olaf Schulze.



Günter Fix und Martin Ungerer

Ein Fest der Sinne

Ausstellung der Mäuerach Malgruppe

Kreatives Gestalten entwickelt sich am besten dann, wenn es in der Gemeinschaft mit phantasievollen Gefährten ausgeübt werden kann. Im wöchentlichen Treffen der Malgruppe Mäuerach im Gemeindezentrum werden seit 6 Jahren die eigenen künstlerischen Möglichkeiten erprobt und entfaltet. Seit ca. 3 Jahren berät und unterstützt der Maler und Bildhauer Jean-Pierre Morlais die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und regt zu eigenem Gestalten an. Ihre Bilder stellen die Freizeitkünstler am vergangenen Sonntag der Öffentlichkeit vor. Zahlreiche Besucher staunten über das Können der Maler, die mit Farbe und Pinsel und viel Liebe zum Detail ihre Motive auf die Leinwand bannten.



„Wilde und bunte“ Bilder der Künstlerin A. Kesting

Toni Hessberger, Gerhard Maulbetsch, Isolde Kern, Anne Kesting, Elke Burfeind, Andrea Schumacher und Veronica Leibbrand spiegeln in ihren Bildern nicht nur die reale Welt wieder, sondern sie gehen auch das Wagnis ein, das

Gesehene zu verfremden und zu abstrahieren. Ihre Bilder lassen die Freude am schöpferischen Gestalten erkennen. Daraus entstanden anregende Gespräche zwischen Künstler und den Besucher.



Jugendliche des CVJM an der Cafe-Theke

Nach dem optischen Genuss fand auch das reichhaltige Kuchenbuffet regen Zuspruch. Auch Kuchenbacken ist schöpferisches Gestalten. Darin verwirklichten sich die ausstellenden Künstlerinnen, Mitglieder und Freunde des CVJM Eutingen. Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen unterstützt die Jugendarbeit des CVJM Eutingen.



Ein großer Dank geht an die Pfarrgemeinde für die Überlassung der Räumlichkeiten, an den Bürgerverein für die Unterstützung der Aktion und an Claudia und Michael Vögele für die musikalische Gestaltung der Vernissage. Die Einführung hielten Bernd und Sybille Zilly.



Die faszinierende Welt unserer Vögel und Schmetterlinge

Vögel und Schmetterlinge begeistern die Menschen seit eh und je, sei es mit ihrer Fähigkeit zu fliegen oder sei es mit den oft bunten Farben. Nicht wenige der heimischen Vogel- und Schmetterlingsarten leben auch in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Menschen. So bietet sich den interessierten Naturfreunden Gelegenheit, die Tiere sozusagen vor der Haustür und oft aus nächster Nähe zu beobachten. Wer mit offenen Augen durch unserer unmittelbare Natur geht, wird mit Staunen wahrnehmen, welch bunte Vielfalt es zu entdecken gibt. Gerlinde Janetzka beobachtet seit Jahren in ihrem Garten und in der näheren Umgebung unsere gefiederten Freunde und die bunten Flugkünstler.



Schwalbenschwanz

Mit viel Geduld und Reaktionsvermögen hält sie ihre Beobachtungen mit der Kamera fest. Nun hat sie ihre Bilder der Öffentlichkeit vorgestellt und über Tierarten, die man bereits zu kennen glaubt, viel Wissenswertes erzählt. Eine Fülle erstaunlicher Fähigkeiten und Verhaltensweisen offenbarte Gerlinde Janetzka den aufmerksamen Besucher.



Ein zeitweiliges „Pflegekind“ wird mit einem Regenwurm von Frau Janetzka gefüttert.



Ulrike Wagner und Gerlinde Janetzka

Sei kein Frosch

Seit vielen Jahren haben Naturschützer wie Ulrike Wagner dem Amphibientod auf unseren Straßen den Kampf angesagt. Jahr für Jahr ist sie zusammen mit anderen Helfern aktiv, sammelt die Amphibien ein und trägt die Tiere über die Straße. Ohne dieses Engagemant wäre es um die Erdkröten und Frösche in unserem Wohngebiet deutlich schlechter bestellt. Kröten sind Landtieren. Sie suchen das Wasser nur zur Eiablage auf. Früher hatten die Amphibien einen schlechten Ruf: „widerliche, ekelerregende Tiere...“ meinte der bekannte Naturforscher Linne. Dank der modernen Medien haben sie sich zu Sympathieträgern gemausert z.B. Kermit aus der Muppet Show.



Wer die Tiere bei ihrer gefährlichen Wanderung unterstützen will, muß ein ausgesprochener Nachtschwärmer sein. Am frühen Abend, spät in der Nacht und ganz früh morgens macht sich Ulrike Wagner auf den Kontrollweg, um die fortpflanzungswilligen Tiere wohlbehalten in ihr Laichgebiet zu transportieren. Manchmal muß sie Tiere, die sich in ihrem blinden Eifer im Zaun verheddert haben, mit der Zunge befreien. Zudem muß Frau Wagner sorgfältig für die Datenbank des Nabu die Ergebnisse ihrer nächtlichen Arbeit dokumentieren. Dadurch läßt sich nachweisen, wie wichtig der Amphibienschutz, auch in unserem Wohngebiet, ist. Auch Feuersalamander und Molche gehören zu den Amphibien.



Ca. 30 Besucher folgten aufmerksam den Vorträgen

Beiden engagierten Frauen verdankten die Gäste des Bürgervereins beeindruckende Bilder und viele wissenswerte Informationen. Denn nur was man kennt, kann man respektieren und wirkungsvoll schützen und uns auch in Zukunft an der Tierwelt erfreuen.

Wir nehmen Abschied von unseren
verstorbenen Mitgliedern



Dr. Hans Jürgen von Haase
31.3.1938 – 18.2.2015

Heinz Hittich
verstorben im Alter von 86 Jahren

in Trauer und Dankbarkeit
Der Vorstand des Bürgervereins Mäuerach

Herzlichen Dank an unsere engagierten Mitglieder Heinz Schneider, Heinz Rügen und Eduard Spiegler

Wenn die Nächte im Frühling milder werden, machen sich die Kröten in Scharen zur Wanderung auf. Der Straßenverkehr stellt für die wandernden Amphibien dabei die größte Gefahr dar, da viele von ihnen überfahren werden. Seit Jahren errichten Tierschützer an den Straßen zum Mäuerach sogenannte Krötenzäune, damit die Kröten sicher und wohlbehalten ihren Laichplatz finden. Doch bevor die Schutzzäune aufgebaut werden, sammelt unser Vereinsmitglied Heinz Schneider seit Jahren den Abfall in dem Graben längs der Straße hoch durch den Wald zum Wohngebiet.

Wir sind der Meinung, diese gemeinnützige Säuberungsaktion verdient es, dass sie ins allgemeine Bewusstsein gerückt wird. Wir danken Heinz Schneider für sein vorbildliches Engagement.



Danken möchten wir auch wieder unseren beiden „Vogelnisthilfen-Hausmeistern“ Heinz Rügen und Eduard Spiegler. Sie haben die Nisthilfen des Bürgervereins in mühevoller Arbeit gesäubert. Die Vogelhäuschen stehen den brutwilligen Vögeln frisch renoviert und bezugsfertig zur Verfügung.

1. Maiwanderung schon vormerken!

Am 1. Mai wird wieder die traditionelle Wanderung des Bürgervereins stattfinden. Ziel ist die Vereinsgaststätte „Steinernes Kreuz“ in Wurmburg. Dort ist für uns reserviert. Eine besondere Speisekarte ist vorbereitet, die wir in der nächsten Ausgabe der Info vorstellen.

Mäueracher Forum und Mitgliederversammlung

Dienstag, 21. April 2015, 20 Uhr
Evang. Gemeindezentrum Mäuerach

Die Aufgaben der Ortsverwaltung

Ortsvorsteher Helge Hutmacher informiert
über seine Aufgaben in Eutingen

Nach dem Vortrag ab 21.00 Uhr Geschäftsordnungsteil:

- Bericht des Vorsitzenden
- Bericht des Schatzmeisters
- Bericht der Rechnungsprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl von Kassenprüfern
- Aussprache
- Anträge von Mitgliedern
- Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung können bis zum 14. April 2015 beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

Gemütlicher Ausklang mit kleinem Imbiss

Der Heuweg auf Höhe der Fa. Starkdruck

Der ca. 3m breite Weg entlang der Fa. Starkdruck wurde vorrangig für Radfahrer und Spaziergänger angelegt. Dieser Weg wird als „Abkürzung“ von KFZ benutzt, obwohl er –wahrscheinlich- nicht für den öffentlichen Verkehr freigegeben ist. Dies führte zu Beschwerden aus der Bevölkerung und war schon Thema im Ortschaftsrat Eutingen. Stadtrat Zilly hat sich in dieser Angelegenheit an Herrn Haller gewandt. Dieser lässt nun die Abt. Straßen und Verkehr prüfen, ob es sich hier um einen Waldweg handelt und ob dieser Weg nicht mit entsprechenden Schildern und Absperrungen versehen werden kann. Ein stetiges Ärgernis ist auch die Verschmutzung des Waldrandes durch LKW-Fahrer.

Flurputzete

Wie in jedem Jahr veranstaltet die Ortsverwaltung Eutingen auch in diesem Jahr eine Flurputzete.

Samstag, 28. März 2015 ab 9.30 Uhr
Treffpunkt ist der Bauhof, Inselstraße.

Die Helfer werden gebeten, entsprechendes Werkzeug (Rechen, Handschuhe usw.) mitzubringen. Müllsäcken werden gestellt. Eine Einteilung der Helfer für bestimmte Abschnitte wird dort vorgenommen. Wie immer wird auch der Mäuerach Ziel einer Arbeitsgruppe sein. **Es wäre erfreulich, wenn mehrere Mitglieder des Bürgervereins an der Putzete teilnehmen könnten.** Etwa um 11.30 Uhr treffen sich die Helfer zum gemeinsamen Mittagessen in den DRK-Garagen.